

# Inhalt

Vorwort der Reihenherausgeber . . . . . V

Dank der Herausgeber . . . . . IX

## I. Überlegungen zur frühen Genrekunst

Jürgen Müller, Dresden/Birgit Ulrike Münch, Trier  
Zur Einführung: Bauern, Bäder und Bordelle?, oder:  
Was soll uns die frühe Genremalerei sagen? . . . . . 3

Jürgen Müller, Dresden  
Die Welt als Bordell.  
Überlegungen zur Genremalerei Jan van Amstels. . . . . 15

Birgit Ulrike Münch, Trier  
Genremalerei im Theoriediskurs und die ‚Schwingungsweiten‘ der Gattung  
mit Blick auf die ‚Melkmeid‘ des Lucas van Leyden . . . . . 51

Christopher P. Heuer, Princeton  
Der Niemand vor Bruegel . . . . . 81

## II. Die frühe Genremalerei und ihr ‚theologischer Gehalt‘

Mitchell B. Merback, Baltimore  
*Pro remedio animae*. Works of Mercy as Therapeutic Genre . . . . . 97

M A Katritzky, Milton Keynes/UK  
Lucas van Leyden’s ‘Toothdrawer’, 1523: Passion play merchant scenes  
and the religious origins of quack depictions . . . . . 125

## III. Höfische versus städtische Räume der Genremalerei

Wolf Seiter, Dresden  
Der Betrachter als Beute. Das Genre der Jagdmotivik als christliche und  
politische Standortbestimmung in einem Holzschnitt Jörg Breus d.J. von 1535 . . 151

Maike Schmidt, Trier  
Jagd im Bild. Kultur und Darstellung herrschaftlicher Jagdausübung  
im spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Frankreich  
zwischen Prunk und Performanz . . . . . 175

Ulrike Heinrichs, Paderborn Genremotive im mittelalterlichen Hausbuch. Aneignungen der Ikonographie von Kunst und Philosophie im burgundisch-deutschen Kunsttransfer . . . . .	199
Peter Bell, Heidelberg Alltägliches im Ereignis – Fremdes im Eigenen. Zigeunergenre bei Burgkmair, van Leyden und Bruegel . . . . .	247
<b>IV. Das Privathaus als Erlebnisraum: Wandmalerei und <i>material culture</i> der Genrekunst</b>	
Harald Wolter-von dem Knesebeck, Bonn Die Bedeutung des Themenkreises ‚Haus‘ in der profanen Wandmalerei des Spätmittelalters für die Genesemalerei . . . . .	267
Thomas Schauerte, Nürnberg Bauer, Dirne, Fußknecht. Zu Dürers frühen Genremotiven und der Kultur der Nürnberger Tafelaufsätze . .	297
Justus Lange, Kassel „Ain ieder moerck mit vleysz hiebey“. Genremotive auf bemalten Tischplatten als pädagogisches Instrument . . . . .	313
<b>V. Wahre Liebe versus Liebe als Ware: Sexualität und Geschlechterbeziehung zwischen Minne, Bad und Bordell</b>	
Stefan Matter, Oxford/Tübingen Konversationsstücke des 15. Jahrhunderts. Überlegungen zu einigen Minnegarten-Stichen um Meister E.S. vor dem Hintergrund literarischer Minnediskurse der Zeit . . . . .	337
Bertram Kaschek, Dresden Das kunsttheoretische Bordell. Metamalerei bei Jan van Hemessen . . . . .	359
Jan-David Mentzel, Dresden Zwischen Obszönität und Ideal. Überlegungen zu zwei Badedarstellungen der Beham-Brüder . . . . .	391
Barbara Katja Kemmer, Trier Augenlust versus innere Schau. Verlockung und Verderbnis in lasziv-genrehaften Bildfindungen an der Schwelle zur Neuzeit . . . . .	415
Kurzbiografien . . . . .	443
Orts- und Personenregister . . . . .	447
Farbtafeln	